

Wirtschaftsplan

des

Abfallwirtschaftsbetriebs

des Landkreises Tübingen

2021

<u>INHALTSVERZEICHNIS:</u>	<u>SEITE:</u>
1. Beschlussantrag	3
2. Erfolgsplan	4
2.1 Vorbericht zur Erfolgsplanübersicht	4
2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan	5
2.3 Erfolgsplanübersicht	16
3. Vermögensplan	18
3.1 Erläuterungen	18
3.2 Vermögensplan – Ausgaben	21
3.3 Vermögensplan – Einnahmen	22
4. Mehrjähriger Finanzplan	23
4.1 Mittelfristiger Vermögensplan	23
4.2 Mittelfristiger Erfolgsplan	24
5. Stellenübersicht	26
6. Darlehensübersicht	27
7. Verpflichtungsermächtigungen	29
8. Anlagennachweis	30

1. Abfallwirtschaftsbetrieb
des
Landkreises Tübingen

Aufgrund von § 4 Abs. 3 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Tübingen und § 48 der Landkreisordnung in Verbindung mit § 96 der Gemeindeordnung und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes hat der Kreistag am _____ folgenden

Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr
2021

beschlossen:

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

im **Erfolgsplan** in
Erträgen und Aufwendungen auf je 18.237.210 €

im **Vermögensplan** in
Einnahmen und Ausgaben auf je 3.089.493

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen
Kreditaufnahmen, die zur Bestreitung
von Ausgaben des Vermögensplanes
bestimmt sind (Kreditermächtigung),
wird festgesetzt auf 0 €

Der Gesamtbetrag der
Verpflichtungsermächtigungen
wird festgesetzt auf 0 €

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** wird
vorbehaltlich der Genehmigung der Rechts-
aufsichtsbehörde (§ 89 GemO) festgesetzt auf 3.000.000 €

Tübingen, den _____

Dr. Kiefer
Betriebsleiterin

2. Erfolgsplan

2.1 Vorbericht zur Erfolgsplanübersicht

a) Abfallwirtschaft

Die Ansätze im Betriebszweig I Abfallwirtschaft wurden auf Basis der Gebührenkalkulation 2021 (KT-Drucksache 097/20) und des Rechnungsergebnisses 2019 (KT-Drucksache 095/20) unter Berücksichtigung der aktuell bekannten Behälter- und Leerungszahlen ermittelt. Dabei wurde die Leerungsabhängigkeit entsprechend der Entwicklung in 2019 und im ersten Halbjahr 2020 berücksichtigt.

Zur Vermeidung höherer Benutzungsgebühren wurden entsprechend der Gebührenkalkulation 2021 ausgleichspflichtige Kostenüberdeckungen aus den Jahren 2015 und 2016 in Höhe von 1.008.150 € dem Erfolgsplan zugeführt.

Im Ergebnis ergibt sich für 2021 ein nahezu ausgeglichener Haushalt mit einem geringen Jahresverlust in Höhe von 67.040 €. Dieser entsteht insbesondere durch Verwarentgelte (40.000 €) für bestehende Guthaben bei der Kreissparkasse sowie Verlusten aus Forderungsabgängen (12.000 €).

b) Erddeponien

Die Planansätze im Betriebszweig II Erddeponien wurden auf Basis des Ergebnisses des Jahres 2019 unter Berücksichtigung des langfristigen Mengenaufkommens sowie den Kosten für die geplante Deponieerhöhung berechnet. Die Erhöhung ermöglicht voraussichtlich eine Nutzungsverlängerung der Deponie um weitere 3 Jahre bis Ende 2024. Die Gebühren wurden für einen Zeitraum über 4 Jahre (2021 – 2024) kalkuliert (KT-Drucksache 097/20). Die Erhöhung der Erddeponie Schinderklinge ist insbesondere aus ökologischen Gründen sinnvoll. Zum einen muss, um mehr Deponievolumen zu generieren, kein neuer Eingriff in die Natur erfolgen, zum anderen werden lange Fahrten zu anderen Deponien/Steinbrüchen vermieden. Dies erscheint nicht unerheblich, da 98 % der Anlieferungen auf der Deponie Schinderklinge aus dem Stadtgebiet Tübingen stammen

Zur Minderung des Jahresverlustes im Betriebszweig II werden gebührenrechtlich ausgleichspflichtige Kostenüberdeckungen aus Vorjahren der Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 428.470 € entnommen und dem Erfolgsplan zugeführt. Hiermit sind im BZ die Kostenüberdeckungen aus Vorjahren ausgeglichen.

Im Ergebnis ergibt sich für 2021 infolge der hohen Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung ein Jahresverlust von 158.520 €. Darin enthalten sind auch Verwarentgelte in Höhe von 14.000 €.

Der Jahresverlust gleicht sich über den Kalkulationszeitraum von 4 Jahren aus.

c) Verpackungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb erhält von den Dualen Systembetreibern ein Entgelt für die Reinigung von Glascontainerstandorten und für die Abfallberatung. Die Aufgabenerfüllung nach dem Verpackungsgesetz durch Körperschaften öffentlichen Rechts stellt einen Betrieb gewerblicher Art dar. Dieser wird als dritter Betriebszweig „Verpackungen“ dargestellt.

Im Betriebszweig III entstand – wie in den Vorjahren – aufgrund zu geringer Kostenersätze durch die Dualen Systembetreiber im Bereich der Abfallberatung ein Defizit (37.680 €).

2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2021

Bei den in den Erläuterungen zum Erfolgsplan ausgewiesenen Klammerbeträgen handelt es sich um die Planansätze des Wirtschaftsjahres 2020. Die Untergliederung des Erfolgsplanes erfolgt entsprechend der für die Gewinn- und Verlustrechnung vorgeschriebenen Gliederung.

Umsatzerlöse

45000 Umsatzerlöse aus Gebührenaussgleichsrückstellungen (Auflösung/Entnahme) 1.436.620 € (283.600 €)

Übersteigt das Gebührenaufkommen die ansatzfähigen Gesamtkosten, sind die **Kostenüberdeckungen bei ein- oder mehrjähriger Gebührenbemessung innerhalb** der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Zu diesem Zweck werden Kostenüberdeckungen vorübergehend den Gebührenaussgleichsrückstellungen zugeführt und in späteren Jahren mit Kostenunterdeckungen verrechnet oder basierend auf einer Kalkulation dem Erfolgsplan zugeführt.

Im Betriebszweig Abfallwirtschaft werden entsprechend der Gebührenkalkulation 2021 ausgleichspflichtige Kostenüberdeckungen aus den Jahren 2015 und 2016 in Höhe von 1.008.150 € dem Erfolgsplan zugeführt. Ab 2022 stehen in diesem Betriebszweig dann noch Gebührenaussgleichsrückstellungen in Höhe von ca. 1.093.000 € zur Verfügung.

Im Betriebszweig Deponien wurden bis zum 31.12.2019 Kostenüberdeckungen in Höhe von 712.076 € aus Vorjahren angesammelt. Davon wurden im Wirtschaftsplan 2020 bereits 283.600 € zur Vermeidung höherer Gebühren eingeplant. Die noch verbleibenden Kostenüberdeckungen (428.476 €) werden im Wirtschaftsjahr 2021 entsprechend verwendet.

47000 Umsatzerlöse aus Benutzungsgebühren 12.677.800 € (12.572.000 €)

Die Umsatzerlöse aus Benutzungsgebühren ergeben sich aus den erwarteten Gefäßzahlen und aus der erwarteten Leerungshäufigkeit sowie den mit der Gebührenkalkulation 2021 kalkulierten Gebührensätzen. Der erhöhte Planansatz ergibt sich insbesondere durch die Erhöhung der Entsorgungskosten beim Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV) die sich in der Gebührenkalkulation des AWB niederschlägt.

Die erwarteten Gefäß- und Leerungszahlen wurde auf Basis der Entwicklung bis 30.06.2020 ermittelt.

Im Jahresabschluss werden Umsatzerlöse aus Benutzungsgebühren zeitlich abgegrenzt. D.h. die mit dem Gebührenbescheid 2021 festgesetzten Erlöse aus Nachforderungen für Zusatzleerungen aus 2020 werden im Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2020 berücksichtigt.

47500 Umsatzerlöse aus Müllsackverkauf 177.000 € (162.500 €)

Der Müllsack ist als eine zusätzliche Entsorgungsmöglichkeit für den Hausmüll zur Abdeckung von Mengenspitzen und für einzelne Härtefälle vorgesehen.

Härtefälle betreffen bewohnte Grundstücke ohne zumutbaren Stellplatz für Abfallbehälter. Auf schriftlichen Antrag hin erhält der Verpflichtete sieben Abfallsäcke. Hierfür sind neben der Behältergebühr für einen Behälter mit 40 Liter Füllraum Leerungsgebühren für 12 Leerungen zu entrichten.

Der erhöhte Planansatz betrifft die Erhöhung der Benutzungsgebühren der Restmüllsäcke in Folge der Gebührensteigerung des ZAV.

- 47550 Umsatzerlöse aus Laubsackverkauf 19.600 € (19.200 €)**
Der Laubsack ist eine zusätzliche Entsorgungsmöglichkeit für Laub und Mähgut zur Abdeckung von Mengenspitzen. Die Umsatzerlöse des Laubsacks entsprechen aufgrund einer Gebührensteigerung und eines reduzierten Bedarfes nahezu Vorjahresergebnissen.
- 47560 Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Frostsäcken 8.000 € (8.000 €)**
Im Winter helfen Inlettsäcke das Festfrieren der Bioabfälle in der Biotonne zu verhindern. Damit hat sich die Anzahl der wegen Frost nicht oder nur teilweise geleerten Biotonnen deutlich vermindert. Der Planansatz entspricht dem Ergebnis des Vorjahres.
- 47600 Umsatzerlöse aus Banderolenverkauf 7.500 € (7.500 €)**
Falsch befüllte und detektierte Biotonnen werden mit einem Hinweiszettel versehen und nicht entleert. Neben der Aussortierung der Verunreinigungen bis zur nächsten Leerung kann der Betroffene den verunreinigten Bioabfall gegen Gebühr beim ZAV anliefern, einen gewerblichen kostenpflichtigen Entsorgungsservice beauftragen oder beim Abfallwirtschaftsbetrieb eine Banderole erwerben, mit der die Biotonne zur Leerung im Rahmen der Restmüllabfuhr bereitgestellt werden kann. Der Planansatz entspricht dem Vorjahr.
- 48000 Umsatzerlöse aus Erddeponiebetrieb 2.099.500 € (729.000 €)**
Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den erwarteten Abfallmengen und den für 2021 kalkulierten Gebührensätzen. Der Anstieg der Umsatzerlöse ergibt sich durch höhere Anlieferungsgebühren infolge der geplanten Erhöhung der Deponie Schinderklinge. Die Erhöhung der Erddeponie Schinderklinge ist insbesondere aus ökologischen Gründen sinnvoll. Zum einen muss, um mehr Deponievolumen zu generieren, kein neuer Eingriff in die Natur erfolgen, zum anderen werden lange Fahrten zu anderen Deponien/Steinbrüchen vermieden. Dies erscheint nicht unerheblich, da 98 % der Anlieferungen auf der Deponie Schinderklinge aus dem Stadtgebiet Tübingen stammen. Die neuen Gebühren liegen im Rahmen der marktüblichen Anlieferungspreise auf kommunalen Erddeponien in angrenzenden Landkreisen.
- 49000 Umsatzerlöse aus Abfallverwertung 766.250 € (769.500 €)**
Die Umsatzerlöse aus Abfallverwertung betreffen Erlöse aus der Verwertung von Altpapier (755.000 €) und Metallschrott (11.250 €). Der Erlös für Altpapier ist an den Index - Großhandelspreise für Altpapier – gebunden und kann sich verändern. Die Umsatzerlöse für Altpapier wurden auf Basis aktueller Erlöse ermittelt. Für Altholz und Häckselgut können derzeit keine Erlöse erzielt werden. Auch hier ist nicht von einer Erholung der Marktpreise auszugehen. Die Aufwendungen für das Einsammeln dieser Abfälle werden beim Konto 54790 aufgeführt.
- 49500 Umsatzerlöse aus DSD Erstattungen Altpapier 505.000 € (396.000 €)**
Im Rahmen der behälterbezogenen Altpapiersammlung werden auch Verpackungen eingesammelt. Für die Mitbenutzung der PPK-Sammelstruktur steht den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger eine angemessene Kostenbeteiligung von den Dualen Systembetreibern zu (§ 22 Abs. 4 VerpackG). Nach Erstellung des Wirtschaftsplans 2020 fiel der Entschluss der Tübinger Vereine, die Bündelsammlung ab 2020 einzustellen. Dadurch hat sich der Mitbenutzungsanteil der Dualen Systeme erhöht. Die Umsatzerlöse wurden der Anlage 7 der geltenden Abstimmungsvereinbarung entsprechend (48 % Kostenanteil) auf Basis aktueller Kosten in Höhe von 110 €/to und den prognostizierten Mengen ermittelt.

Umsatzerlöse aus DSD Erstattungen Abfallberatung / Glascontainer

244.000 € (245.000 €)

Von den Betreibern der Dualen Systeme erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb für die Reinigung von Glascontainern sowie für die Abfallberatung (Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen) Nebenentgelte in Höhe von rd. 184.000 € bzw. 60.000 €. Die Nebenentgelte werden pauschal nach Einwohnerzahlen abgerechnet.

49600 sonstige Umsatzerlöse 10.000 € (15.000 €)

Sonstige Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Kostenersatz vom Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA) für die Erledigung von Kassenaufgaben.

Sonstige betriebliche Erträge

53000 Erträge aus Anlagenabgängen 0 € (0 €)

Erträge aus Anlagenabgängen werden nicht erwartet.

53200 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen 17.690 € (36.500 €)

2 Beschäftigte befinden sich in der Freistellungsphase einer Altersteilzeit. Die in Vorjahren angesammelten Rückstellungen sind in der Freistellungsphase erfolgswirksam aufzulösen.

53590 Sonstige betriebliche Erträge 5.000 € (5.000 €)

Sonstige betriebliche Erträge betreffen Erträge durch Komposterverkauf, Kostenersätze für die Beseitigung von wildem Müll, Bußgelder und Verwaltungsgebühren.

Materialaufwand

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

54780 Nutzungsentschädigung von Deponien 209.100 € (100.980 €)

Die Nutzungsentschädigungen für die Standortgemeinden der Erddeponien Kusterdingen und Rottenburg a. N. ergeben sich aus den erwarteten Abfallmengen (vgl. Pos. 48000 Umsatzerlöse) und dem vereinbarten Entgelt i. H. v. 1,53 €/m³ zzgl. eines Zuschlages i. H. v. 0,50 €/m³, soweit die Einbaumenge 100.000 m³ überschritten wird.

54800 Rekultivierung Deponien 0 € (0 €)

Notwendige Rekultivierungen für die Erddeponien werden durch die Entnahme von Rückstellungen aus Deponiefolgekosten finanziert und im Vermögensplan veranschlagt. Auf die zusätzliche Veranschlagung im Erfolgsplan wird verzichtet (vgl. Konto 53200 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen).

54770 a) Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung 1.186.000 € (65.500 €)

Die Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung wird für jede Erddeponie auf Basis der noch aufzubringenden Beträge und der sich aus dem Restvolumen und dem jährlichen Abfallaufkommen (vgl. Pos. 48000 Umsatzerlöse) ergebenden Restlaufzeit ermittelt. Die Preissteigerungsrate wurde wie in den Vorjahren mit 2,5 % berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz entsprechend nach den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungssätzen (Stand 30.09.2020: 0,48 % - 1,91 %).

Aufgrund der vorgegebenen weiter sinkenden Zinssätze ist mit einem zusätzlichen Anstieg des Rückstellungsbedarfes zu rechnen.
Der Mehraufwand der Zuführung zur Rückstellung gegenüber dem Vorjahr betrifft überwiegend Maßnahmen in Folge der Erhöhung der Deponie Schinderklinge.

54770 b) Werterhaltung Rückstellungen 0 € (0 €)

Zur Werterhaltung der Rückstellungen der Erddeponien werden diese mit einem aktuellen Zinssatz verzinst. Für das bei der Kreissparkasse angelegte Geldvermögen ist 2021 ein Verwahrentgelt zu entrichten (vgl. Position 65100 andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen).

Angesammelte Rücklagen dürfen nur so in Anspruch genommen werden, dass ihre rechtzeitige Verfügbarkeit gewahrt bleibt. Sie stehen damit dem Abfallwirtschaftsbetrieb in Form von Kassenmitteln zur Verfügung. Um die Belastung durch Darlehenszinsen und Verwahrentgelte zu mindern werden die angesammelten langfristigen Rückstellungen zur Finanzierung des bestehenden Anlagevermögens in Anspruch genommen (vgl. Pos. 65000 Darlehen).

54790 Fremdleistungen 13.706.750 € (12.295.500 €)

Die Position Fremdleistungen wurde auf der Basis der Gebührenkalkulationen 2021 für die Bereiche Abfallwirtschaft und Verpackungen, sowie für die Erd- und Bauschuttdeponien in nachfolgend genannte Ansätze untergliedert.

KST-Abrechnung

1.322.600 € (1.287.000 €)

Aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarung zwischen dem Landkreis und der Stadt Tübingen über die Einsammlung des Abfalls im Bereich der Stadt werden die Kosten nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelt, auf die nachfolgenden betroffenen Kostenstellen verteilt und unter der Position Restmülleinsammlung auf den nach Preisgleitklausel erhöhten Maximalbetrag angepasst. Zusätzlich zu diesem Betrag erhält die Stadt Tübingen zum Ausgleich der erhöhten Personalkosten einen nicht preisgesteigerten Zuschlag von 74.345,37 €/Jahr. Daraus ergibt sich für 2021 ein maximal abzurechnender Betrag in Höhe von 1.322.600 €.

Restmülleinsammlung 1.661.000 € (1.600.000 €)

Diese Position enthält neben den Kosten der behältergestützten Restmülleinsammlung im Gebiet des Landkreises und dem Gebiet der Stadt Tübingen auch die Kosten der Restmüllsacksammlung.

Als Basis der zu ermittelnden Behälterzahlen wurde die Entwicklung der Behälterzahlen bis 30.06.2020 zu Grunde gelegt. Im Bereich der Restmüll- und Bioabfallbehälter wird daher von einer stetigen Behälterzunahme ausgegangen.

Trotz erhöhter Behälterzahlen entspricht der Planansatz aufgrund des Ausschreibungsergebnisses der Entsorgungsdienstleistungen ab 2021 nahezu dem Planansatz des Vorjahres.

Restmüllentsorgung ZAV 4.928.000 € (4.370.000 €)

Der Planansatz wurde auf Basis des Ergebnisses 2019 und der bisher in 2020 angefallenen Restmüllmenge sowie gestiegener Behälterzahlen ermittelt. Aufgrund der neuen Gebühren des ZAV für 2021 ergeben sich je nach Abfallart höhere Entsorgungskosten von ca. 12 % beim Rest- und Sperrmüll (kommunale Abfuhr) bis hin zu knapp 20 % für Direktanlieferungen im Entsorgungszentrum mit Karten für Sonderabfuhr (Sperrmüll, Holzmöbel, Metallschrott und E-Schrott), die der ZAV mit dem AWB abrechnet.

Biomülleinsammlung 990.700 € (1.017.000 €)

Diese Position enthält neben den Kosten der Biomülleinsammlung im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen auch die Kosten für das Beschaffen, Verreiben und Einsammeln von Laub- und Frostsäcken. Die Entgelte für die Einsammlung wurden entsprechend der Entwicklung der Vorjahre sowie dem Ausschreibungsergebnis der Entsorgungsdienstleistungen ab 2021 angepasst. Trotz weiter ansteigenden Behälterzahlen und Bioabfallmengen liegt der Planansatz aufgrund dem Ergebnis der Neuausschreibung unter dem Planansatz des Vorjahres.

Bioabfallverwertung ZAV 1.140.000 € (770.000 €)

Die Verwertung der Bioabfälle wird am Jahresende nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen mit dem ZAV abgerechnet. Die Abfallmenge wurde auf Basis des Jahresergebnisses 2019 und der Entwicklung des bereitgestellten Behältervolumens prognostiziert. Der aufgrund der Neuausschreibung der Bioabfallverwertung gegenüber dem Vorjahr höhere Planansatz beruht insbesondere auf den neuen Gebühren beim ZAV (Preissteigerung 44 %), den weiter steigenden Abfallmengen und damit bedingt den stetig ansteigenden Behälterzahlen.

Abrufkartenmanagement 90.000 € (33.000 €)

Diese Position enthält die Kosten für die Bearbeitung der Abrufkarten für die Einsammlung von Elektrogeräteschrott, Holz Möbel, Metallschrott und Sperrmüll. Aufgrund des Ausschreibungsergebnisses - höhere Preise pro Anmeldevorgang - sowie der Einstellung der Straßensammlung zu festen Terminen wurde die Planzahl erhöht.

Problemstofffassung und Entsorgung ZAV 124.000 € (124.000 €)

Der ZAV stellt dem Landkreis für den Betrieb der stationären Problemstoffsammelstellen die hierfür tatsächlich anfallenden Kosten in Rechnung. Der Planansatz des ZAV wurde übernommen.

Entsorgung von wildem Müll 10.000 € (10.000 €)

Der Planansatz entspricht dem Vorjahr.

Holzmöbelentsorgung 391.000 € (390.000 €)

Diese Position enthält die Kosten für die Sammlung und die Verwertung von Holzmöbeln im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen. Der Planansatz entspricht nahezu dem Vorjahr.

Altpapierentsorgung 1.150.000 € (1.056.000 €)

In dieser Position sind die Kosten für die Bündelsammlung der Vereine enthalten, die ihr Altpapier im Entsorgungszentrum anliefern sowie die Kosten für die Sammlung der Altpapiertonnen, den Behälteränderungsdienst, die Umschlagkosten im Entsorgungszentrum Dußlingen und der Transport des Altpapieres zur Verwertung. Der Planansatz liegt aufgrund gestiegener Mengen über dem des Vorjahres.

Für die außerhalb der gemeinnützig eingesammelten Altpapiermenge (Bündelsammlung) erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb eine Kostenerstattung von den Dualen System (vgl. vorstehend Position 49500 Erlöse aus DSD Erstattung Altpapier). Gleichzeitig sind die Dualen Systeme an den Erlösen anteilig zu beteiligen (vgl. nachstehende Position DSD-Ausschüttung Altpapierentsorgung).

Elektrogeräteschrottsammlung 140.000 € (91.000 €)

Diese Position enthält die Kosten der Sammlung im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Planansatz entsprechend dem Ausschreibungsergebnis der Entsorgungsdienstleistungen ab 2021 erhöht.

Häckselgutentsorgung 474.000 € (465.000 €)

Diese Position enthält die Kosten für das Sammeln, Häckseln, Transportieren und Verwerten von Grüngut im Landkreis sowie in der Stadt Tübingen. Der Planansatz wurde aufgrund der Ergebnisse des Vorjahres erhöht.

Sperrmüllentsorgung 1.395.000 € (1.218.000 €)

Das Sperrmüllaufkommen wird wesentlich durch die mit Abrufkarten selbst angelieferten sperrigen Abfälle (Holzmöbel, Sperrmüll) bestimmt. Der Planansatz wurde auf Basis der in den Vorjahren angefallenen Sperrmüllmengen und Einsammlungskosten, der neuen Gebühren beim ZAV sowie dem Ausschreibungsergebnis der Entsorgungsdienstleistungen ab 2021 ermittelt.

Metallschrottsammlung 22.500 € (10.000 €)

Diese Position berücksichtigt die Kosten der Einsammlung von Metallschrott im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen. Der Planansatz wurde aufgrund steigender Abfallmengen und dem Ausschreibungsergebnis der Entsorgungsdienstleistungen ab 2021 erhöht.

Behälterkosten (Behälteränderungsdienst und Bestandspflege) ohne Altpapiertonne 113.000 € (228.000 €)

Unter dieser Position werden die Jahrespauschale für die Behälterbestandspflege, die Montage von Behälterschlossern sowie der Behälteränderungsdienst berücksichtigt. Die Kosten der Erstausslieferung von Papiertonnen werden als Anschaffungskosten im Vermögenshaushalt berücksichtigt. Der Planansatz für den Behälteränderungsdienst wurde auf Basis der Mengenentwicklung 2019 sowie dem Ausschreibungsergebnis der Entsorgungsdienstleistungen ab 2021 reduziert.

Erddeponiebetrieb 725.000 € (600.000 €)

Der ZAV stellt dem Landkreis seine für den Betrieb der Erd- und Bauschuttdeponien tatsächlich anfallenden Kosten in Rechnung. Der Planansatz wurde auf Basis der Mengenentwicklung im ersten Halbjahr 2020 entsprechend den Erwartungen des ZAV erhöht.

DSD-Ausschüttung Altpapierentsorgung 93.500 € (128.000 €)

Im Rahmen der behälterbezogenen Altpapiersammlung werden auch Verpackungen eingesammelt. Aus der Verwertung von Altpapier stehen den Dualen Systembetreibern entsprechend unserer Abstimmungsvereinbarung ein anteiliger Verwertungserlös von 33 % abzüglich Kosten für Handling und Transport zu.

Da die Erlöse für Altpapier an den Index - Großhandelspreise für Altpapier – gebunden sind, wurden diese entsprechend der aktuellen Marktsituation nochmals gegenüber dem Vorjahr nach unten korrigiert.

Die Rechnungslegung für die Mitbenutzung und die Verwertung von Altpapier erfolgte wie im Vorjahr mit Ausweis der Umsatzsteuer, obwohl noch nicht abschließend geklärt ist, ob diese Aufgabenerledigung auch steuerlich dem hoheitlichen Betrieb und damit bei den Erlösen umsatzsteuerfrei auszuweisen ist. Sollte sich in der Zukunft herausstellen, dass der Ausweis mit Umsatzsteuer unberechtigt erfolgte, ist die Umsatzsteuer dem Finanzamt zu erstatten. Für diese Verfahrensweise spricht neben der in den vergangenen Jahren überraschenden Betriebs-

einstellungen zweier Dualer Systeme, das grundsätzliche Problem, für die Vergangenheit Kosten nach zu erheben, falls keine Umsatzsteuer ausgewiesen würde.

DSD-Glascontainer 184.700 € (185.500 €)

Diese Position berücksichtigt die Kosten der Glascontainerunterhaltung. Diese Kosten werden den Städten und Gemeinden von den Dualen Systembetreibern erstattet. Für den Landkreis gleichen sich Aufwand und Ertrag bislang aus.

Personalausgaben

55000 / Löhne und Gehälter 712.960 € (733.170 €)

55100 Der Ansatz ergibt sich aus den hochgerechneten Personalkosten. Die gegenüber dem Vorjahr reduzierten Personalkosten ergeben sich insbesondere durch das Ausscheiden einer Beamtin und mehrerer Beschäftigten und Neubesetzung der freien Stellen.

Die zunächst bis 31.12.2021 befristete 50%-Stelle Abfallberatung wird durch die Vergütung des DSD (vgl. Konto Nr. 53550) finanziert.

56000 Sozialabgaben 134.500 € (146.130 €)

Vgl. Konto 55000 / 55100.

Der Ansatz ergibt sich aus den Sozialversicherungsbeiträgen und der Beihilfeumlage.

56500 / Altersversorgung und Unterstützung 205.940 € (232.800 €)

56600 Vgl. Konto 55000 / 55100.

Der Ansatz ergibt sich aus Umlagen für die Zusatzversorgungskasse für Angestellte, der Versorgungsumlage für Beamte sowie der notwendigen Zuführung zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatz wurde nach dem Abgang einer Beamtin und Wiederbesetzung mit einem Beschäftigten im Jahr 2020 reduziert.

Die Planungsrechnung zur Ermittlung der Zuführung zu Pensionsrückstellungen erfolgte durch die pwc GmbH nach deutschem Handelsrecht unter Berücksichtigung der neuen Richttafeln nach Heubeck RT 2018 G. Die Rückstellungen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Aufgrund der in den Prognoserechnungen weiter sinkenden Zinssätze ist auch künftig mit hohen Ansparbeträgen für spätere Pensionslasten zu rechnen.

Abschreibungen

57110 Planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen 723.700 € (420.300 €)

Die planmäßigen Abschreibungen sind aus dem Anlagennachweis (vgl. Ziffer 8) ersichtlich.

Im Betriebszweig I Abfallwirtschaft fallen Abschreibungsbeträge für Abfallbehälter und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung an. Sämtliche Abfallbehälter werden über einen Zeitraum von 15 Jahren linear abgeschrieben. Mit Ausnahme geringwertiger Wirtschaftsgüter (siehe nachstehende Position 57190)

werden Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung über 3 - 13 Jahre linear abgeschrieben.

Im Betriebszweig 2 (Deponien) werden Ingenieurkosten, Kosten für Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die anteilige Betriebs- und Geschäftsausstattung linear abgeschrieben. Die übrigen Vermögensgegenstände werden auf Basis des tatsächlichen Abfallaufkommens abgeschrieben. Die in der Anlageübersicht dargestellten Abschreibungen entsprechen damit dem tatsächlichen Werteverzehr. Die Erhöhung des Planansatzes ergibt sich insbesondere durch die Erhöhung der Erddeponie Schinderklinge.

57170 Außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen 0 € (0 €)

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nicht erwartet.

57190 Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) 5.910 € (6.000 €)

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von bis zu 800 Euro netto werden im Jahr der Anschaffung sofort vollständig abgeschrieben. Der Planansatz entspricht nahezu dem Vorjahr.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 1.282.150 € (1.168.950 €)

Die dem Landkreis zu erstattenden Kostenersätze werden unter der Position 59700 zusammengefasst. Ausgenommen hiervon sind die dem Landkreis zu ersetzenden anteiligen Kosten der Leitung und der Gremien (Position 59920) sowie die dem Abfallwirtschaftsbetrieb direkt zuordenbaren Kosten.

Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Betriebszweig III Verpackungen ist ein Vorsteuerabzug möglich. Die Steuerentlastung wird im Wirtschaftsplan getrennt ausgewiesen. Sie betrifft mit 5.630 € alle steuerbaren sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

59170 Gebühren und Beiträge 1.000 € (1.000 €)

Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59200 Versicherungen 300 € (300 €)

Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59310 Bürobedarf, Drucksachen und Zeitschriften 4.500 € (4.500 €)

Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59410 Porti und Frachten 72.000 € (65.000 €)

Diese Position enthält die Portokosten für den Versand der Abfallkalender, der Abfallgebührenbescheide und des täglichen Geschäftsverkehrs. Die Kostenersätze für den Versand der Frostsäcke werden im Konto 54790 berücksichtigt. Die Erhöhung des Planansatzes betrifft das dem Landkreis zu erstattenden Porto für den täglichen Geschäftsverkehr.

59510 Öffentlichkeitsarbeit 82.300 € (81.300 €)

Diese Position betrifft überwiegend die Kosten für die Erstellung des Abfallkalenders. Die restlichen Kosten fallen an für Infobroschüren, Informationsveranstaltungen, Windelprojekt, Umweltbildungsmaßnahmen und Warentauschtage. Die Kostensteigerung betrifft die Erstellung des Abfallkalenders.

59600 Reiseaufwand 2.600 € (2.600 €)

Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

- 59650 Bewirtungen und Geschenke 300 € (300 €)**
Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.
- 59700 Kostenersatz an den Landkreis Tübingen 572.360 € (510.000 €)**
Diese Position enthält die Kostenersatzforderungen (Personalkosten zzgl. Sachkosten- und Steuerzuschlag) des Landkreises Tübingen. Dies betrifft alle Bereiche der Kernverwaltung, soweit sie durch den Abfallwirtschaftsbetrieb voraussichtlich in Anspruch genommen werden. Die Verteilung der Kosten erfolgt für die einzelnen Abteilungen und Produktgruppen überwiegend nach Schlüsseln. Die wichtigsten Positionen betreffen folgende Kostenbereiche (und Schlüssel):
- Rechnungsprüfung/Bußgeldstelle/Vergabestelle/Pressestelle/Geschäftsbereich 1 (Zeitanteile)
 - Personal/Organisation/Personalrat/Zentrale Dienstleistungen/Registrierung/Rechtsabteilung (Anzahl Mitarbeiter/Innen)
 - Finanzen (Mahnungen, Belege, Zeitanteile)
 - Fahrzeugkosten (gef. Km der Poolfahrzeuge)
 - IT (Anzahl IT-Arbeitsplätze)
 - Liegenschaften/Anteilige Gebäudekosten (Flächen, kalkulatorische Abschreibung u. Verzinsung, Betrieb).
- Der Ansatz erfolgt auf Basis der Berechnungen des Landkreises Tübingen.
- 59720 Prüfung und Beratung 36.000 € (46.000 €)**
Diese Position enthält neben Zuführungen zu den Rückstellungen „Jahresabschlusserstellung“ auch Kosten für externe Beratungen. Der Planansatz 2021 wurde reduziert, da 2021 keine großen Ausschreibungen anstehen.
- 59740 EDV-Aufwand 389.000 € (387.500 €)**
Diese Position enthält im Wesentlichen die Kosten für die Programme AGV (Gebührenveranlagung, Behälterverwaltung, Servicecenter einschließlich Reklamationsmanagement) und SAP (Buchhaltung).
- 59920 Kreisorgane 47.470 € (50.000 €)**
Diese Position enthält die dem Landkreis zu ersetzenden anteiligen Kosten der kommunalen Willensbildung und der Kreisorgane. Die Verteilung innerhalb des Landratsamts erfolgt nach Schlüsseln (Anzahl der Tagesordnungspunkte und Zeitanteile).
- 59980 Aus- und Fortbildung 3.500 € (3.500 €)**
Der Planansatz entspricht dem Vorjahr.
- 59990 Sonstige betriebliche Aufwendungen 64.450 € (10.600 €)**
Diese Position enthält Kosten für verschiedene Beschaffungen (Behälteraufkleber, Bänderolen) sowie für öffentliche Bekanntmachungen, Kontogebühren, die Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten und Sonstiges. Die Erhöhung betrifft einen Rechnungsabgrenzungsposten (231.000 €) bzgl. der Beschaffung von Ersatzflächen nach Waldumwandlungsgesetz für die Erhöhung der Erddeponie Schinderklinge. Dieser Rechnungsabgrenzungsposten wird in den Jahren 2021 – 2024 jährlich um 58.250 vermindert.
- 58200 Verluste aus Anlagenabgängen 0 € (0 €)**
Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.
- 58300 Verluste aus Forderungsabgängen 12.000 € (12.000 €)**
Der Ansatz für Verluste aus Forderungsabgängen (z. B. Niederschlagungen, Erlasse) entspricht dem Vorjahr.

- 72000 Umlage Allgemeine Verwaltung 424.230 € (332.800 €)**
Soweit möglich werden die einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen den Betriebszweigen direkt zugeordnet. Die übrigen Kosten und Erlöse der Allgemeinen Verwaltung werden nach Arbeitszeitanteilen den Betriebszweigen zugeordnet. Im Gesamtbetrieb gleichen die Umlagen Aufwendungen und Erträge der „Allgemeinen Verwaltung“ aus.
- 59995 Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung 0 € (0 €)**
Diese Position betrifft zu beschließende Zuführungen von Kostenüberdeckungen zur Gebührenaussgleichsrückstellung.

Zinsen und ähnliche Erträge

- 62100 Zinsen und ähnliche Erträge 0 € (0 €)**
Das Geldvermögen des Abfallwirtschaftsbetriebes wird durch die Kreiskasse des Landkreises bewirtschaftet. Seit 2017 erhebt die Kreissparkasse hierfür ein Verwahrungsentgelt (siehe Pos. 65100).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- 65000 Darlehenszinsen 16.200 € (32.350 €)**
Die Finanzierung der zum 01.01.2013 benötigten Abfallbehälter erfolgte durch Aufnahme eines Darlehens. Die Tilgung des Darlehens erfolgt entsprechend der erwarteten Behälternutzungsdauer von 15 Jahren.

Für die Beschaffung und Erstverteilung von Abfallbehältern zur Einsammlung von Altpapier wurde im Wirtschaftsplan 2020 die Aufnahme eines Darlehens veranschlagt (702.000 €). Zunächst erfolgte die Finanzierung der Behälter aus angesammelten Rückstellungen. Damit wurden neben Zinsaufwendungen auch Verwahrungsentgelte vermieden.

Die Kreditermächtigung des Wirtschaftsjahres 2020 gilt weiter, bis die Haushaltsatzung für das übernächste Jahr erlassen ist. An Stelle der Darlehensaufnahme kann die Finanzierung der Altpapierbehälter entsprechend § 87 Abs. 1 der Gemeindeordnung vorübergehend aus angesammelten Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien erfolgen. Die im Vorjahr veranschlagte Kreditaufnahme soll deshalb nur dann in Anspruch genommen werden, wenn die Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge der Deponien zweckentsprechend verwendet werden. Andernfalls fallen derzeit neben Darlehenszinsen zusätzlich Verwahrungsentgelte für Geldvermögen an.

Sollte die Erddeponie Schinderklinge nicht erweitert werden, ist sie ab 2021 zu rekultivieren. Die entsprechenden Ausgaben werden dann zeitnah den Rückstellungen entnommen.

Die Finanzierung getätigter Investitionen im Bereich der Deponien erfolgt aktuell ausschließlich durch langfristige Rückstellungen für Deponiefolgekosten.

- 65050 Kontokorrentzinsen 0 € (0 €)**
Entsprechend dem Ergebnis der Vorjahre werden keine Kontokorrentzinsen erwartet.
- 65100 andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen 54.000 € (35.000 €)**
Das Geldvermögen des Abfallwirtschaftsbetriebes wird durch die Kreiskasse des Landkreises bewirtschaftet. Seit 2017 erhebt die Kreissparkasse hierfür ein Ver-

wahrentgelt. Der Ansatz erfolgt auf Basis des Ergebnisses für 2019 nach der Abrechnung mit der Kreiskasse des Landkreises Tübingen.

Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss

78990 Jahresfehlbetrag 263.250 € (13.370 €)

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 263.250 € ergibt sich aus Fehlbeträgen in allen Betriebszweigen. Im Betriebszweig I entsteht der Fehlbetrag (67.050 €) überwiegend durch Kosten aus Verwahrentgelten (40.000 €) und Verlusten aus Forderungsabgängen (12.000 €).

Das Defizit im Betriebszweig II (158.520) entsteht durch Verwahrentgelte (14.000 €) und hohe Zuführungen zu den Deponierückstellungen. Es gleicht sich über den Kalkulationszeitraum von 4 Jahren aus.

Das Defizit im Betriebszweig III betrifft – wie in den Vorjahren - die zu geringen Kostenersätze durch die Dualen Systembetreiber im Bereich der Abfallberatung (37.680 €).

2.3 Erfolgsplanübersicht des Gesamtbetriebs mit Betriebszweigen

Konto	Bezeichnung				Allgemeine Verwaltung	Betriebszweig I Abfallwirtschaft	Betriebszweig II Deponien	Betriebszweig III Verpackungen
		Planansatz 2021 Euro	Planansatz 2020 Euro	Ergebnis 2019 Euro	Planansatz 2021 Euro	Planansatz 2021 Euro	Planansatz 2021 Euro	Planansatz 2021 Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Umlageschlüssel für die Verteilung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung				100,00%	94,43%	1,52%	4,05%

Umsatzerlöse aus Gebührenausschüttungen

45000	Entnahme RS Benutzungsgebühren	1.436.620	283.600	238.516,60		1.008.150	428.470	0
-------	--------------------------------	-----------	---------	------------	--	-----------	---------	---

Umsatzerlöse

47000	Benutzungsgebühren	12.677.800	12.572.500	12.555.864,80		12.677.800	0	0
47500	Verkauf von Abfallsäcken	177.000	162.250	151.484,75		177.000	0	0
47550	Verkauf von Laubsäcken	19.600	19.200	15.580,80		19.600	0	0
47560	Verkauf von Inlettsäcken (Frost)	8.000	8.000	6.927,30		8.000	0	0
47600	Bänderolenverkauf	7.500	7.500	7.035,00		7.500	0	0
48000	Erddeponiebetrieb	2.099.500	729.300	762.194,00		0	2.099.500	0
49000	Abfallverwertung	766.250	769.500	780.237,41		766.250	0	0
	davon Verwertungserlöse wilder Müll	0	0	0,00		0		
	davon Verwertungserlöse Altholz	0	0	0,00		0		
	davon Verwertungserlöse Altpapier	755.000	755.000	771.227,00		755.000		
	davon Verwertungserlöse Häckselgut	0	7.000	0,00		0		
	davon Verwertungserlöse Metallschrott	11.250	7.500	9.010,41		11.250		
49500	DSD Erstattung Altpapier	505.000	396.000	296.537,88		505.000	0	
49500	DSD Erstattungen (Beratung, Glascontainer)	244.000	245.000	242.138,86		0	0	244.000
49600	sonstige Umsatzerlöse	10.000	15.000	10.731,90		9.430	170	400
Summe		16.514.650	14.924.250	14.828.732,70	0	14.170.580	2.099.670	244.400

Sonstige betriebliche Erträge

53000	Erträge aus Anlagenabgängen	0	0	590,70		0	0	0
53200	Erträge aus Auflösung v. Rückstellungen	17.690	36.500	19.246,71		7.690	10.000	0
53590	Sonstige betriebliche Erträge	5.000	5.000	5.364,12		5.000	0	0
Summe		22.690	41.500	25.201,53	0	12.690	10.000	0

Summe Betriebserträge		17.973.960	15.249.350	15.092.450,83	0	15.191.420	2.538.140	244.400
------------------------------	--	------------	------------	---------------	---	------------	-----------	---------

Materialaufwand

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

54590	Anderer Material-Direktverbrauch	0	0	0,00	0	0	0	0
-------	----------------------------------	---	---	------	---	---	---	---

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

54780	Nutzungsentschädigung Deponien	209.100	100.980	89.742,15		0	209.100	0
54800	Rekultivierung Deponien	0	0	0,00		0	0	0
54770	a) Zuführung zur RS Rekultivierung	1.186.000	64.800	215.523,00		0	1.186.000	0
54770	b) Werterhaltung Rückstellungen	0	0	0,00		0	0	0
54790	Fremdleistungen							
	Kostenstellen							
910000	KST-Zuschlag (nach Umlage verteilt)	74.350	***74.350	74.345,37		74.350	0	0
911100/								
911200	Restmülleinsammlung	1.661.000	1.600.000	1.456.307,36		1.661.000	0	0
912100	Restmüllentsorgung ZAV	4.928.000	4.370.000	4.204.763,40		4.928.000	0	0
911300	Biomülleinsammlung	990.700	1.017.000	979.692,16		990.700	0	0
912300	Bioabfallverwertung ZAV	1.140.000	770.000	761.115,53		1.140.000	0	0
913000	Abwurfkartenmanagement	90.000	33.000	27.225,52		90.000		
913200	Problemstoffeffassung ZAV	124.000	124.000	102.215,31		124.000	0	0
913300	Entsorgung von wildem Müll	10.000	10.000	11.157,24		10.000	0	0
913400	Holzentsorgung	391.000	390.000	436.287,86		391.000	0	0
913500	Altpapierentsorgung	1.150.000	1.056.000	989.774,49		1.150.000	0	0
913600	Elektronikschrottsammlung	140.000	91.000	69.279,22		140.000	0	0
913700	Häckselmaterial	474.000	465.000	461.515,23		474.000	0	0
913800	Sperrmüll	1.395.000	1.218.000	1.254.108,79		1.395.000	0	0
913900	Metallschrottsammlung	22.500	10.000	9.590,58		22.500	0	0
914000	Behälterkosten ohne Altpapiertonne	113.000	228.000	264.917,73		113.000	0	0
921000-								
929100	Erddeponiebetrieb	725.000	600.000	547.791,33		0	725.000	0
913500	DSD-Ausschüttung Altpapierentsorgung	93.500	128.000	101.321,00		93.500		
931000	DSD-Glascontainer	184.700	185.500	183.301,38		0	0	184.700
Summe	Fremdleistungen	13.706.750	12.295.500	11.934.709,50	0	12.797.050	725.000	184.700
Summe	Aufwand für bezogene Leistungen	15.101.850	12.461.280	12.239.974,65	0	12.797.050	2.120.100	184.700
Materialaufwand insgesamt		15.101.850	12.461.280	12.239.974,65	0	12.797.050	2.120.100	184.700

Konto	Bezeichnung				Allgemeine Verwaltung	Betriebszweig I Abfallwirtschaft	Betriebszweig II Deponien	Betriebszweig III Verpackungen
		Planansatz 2021 Euro	Planansatz 2020 Euro	Ergebnis 2019 Euro	Planansatz 2021 Euro	Planansatz 2021 Euro	Planansatz 2021 Euro	Planansatz 2021 Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umlageschlüssel für die Verteilung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung					100,00%	94,43%	1,52%	4,05%

Personalaufwand (Löhne und Gehälter)

55000/								
55100	Löhne und Gehälter	712.960	733.170	662.670,09		664.160	18.650	30.150
56000	Sozialabgaben	134.500	146.130	123.410,47		125.290	3.520	5.690
56500/								
56600	Altersversorgung und Unterstützung	205.940	232.800,00	215.018,95		185.310	14.750	5.880
Summe		1.053.400	1.112.100	1.001.099,51	0	974.760	36.920	41.720

Abschreibungen

57110	Planmäßige Abschreibungen	723.700	420.300	358.349,14		264.620	459.080	0
57170	Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0,00		0	0	0
57190	Abschreibungen aus GWG (BuG)	5.910	6.000	1.480,18		5.580	90	240
Summe		729.610	426.300	359.829,32	0	270.200	459.170	240

Sonstige betriebliche Aufwendungen

59170	Gebühren und Beiträge	1.000	1.000	0,00	0	0	1.000	0
59200	Versicherungen	300	300	325,18	0	0	300	0
59310	Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	4.500	4.500	2.289,31	1.800	2.560	0	140
59410	Porti, Frachten	72.000	65.000	69.884,55	0	59.500	0	12.500
59510	Öffentlichkeitsarbeit	82.300	81.300	69.570,18	0	58.960	0	23.340
59600	Reiseaufwand	2.600	2.600	2.895,29	1.100	1.000	200	300
59650	Bewirtungen und Geschenke	300	300	38,25	0	300	0	0
59700	Kostenersatz an Landratsamt	572.360	510.000	466.380,00	353.760	198.990	0	19.610
59720	Prüfung und Beratung	36.000	46.000	34.875,34	15.000	20.000	0	1.000
59740	EDV-Aufwand	389.000	387.500	348.944,75	2.700	385.000	0	1.300
59920	Kreisorgane	47.470	50.000	55.920,00	44.970	0	0	2.500
59980	Aus- und Fortbildung	3.500	3.500	807,60	2.000	1.470	0	30
59990	Sonstiger betrieblicher Aufwand	64.450	10.600	8.305,39	2.900	2.970	58.250	330
Zwischensumme		1.275.780	1.162.600,00	1.060.235,84	424.230	730.750	59.750	61.050
58200	Verluste aus Anlagenabgängen	0	0	0,00	0	0	0	0
58300	Verluste aus Forderungsabgängen	12.000	12.000	46,77	0	12.000	0	0
Zwischensumme		12.000	12.000	46,77	0	12.000	0	0
Summe		1.287.780	1.174.600	1.060.282,61	424.230	742.750	59.750	61.050
	Vorsteuerabzug aus Abfallberatung (**nachrichtlich)	-5.630	-5.650	***-5.589,56				-5.630
72000	Umlage Allgemeine Verwaltung nach Arbeitszeitanteil und DSD				-424.230	417.510	6.720	
Summe		1.282.150	1.168.950	1.060.282,61	0	1.160.260	66.470	55.420

Aufwendungen durch RS Zuführung von Benutzungsgebühren

59995	Zuführung RS Benutzungsgebühren	0	0	428.982,20	0	0	0	0
-------	---------------------------------	---	---	------------	---	---	---	---

Zinsen und ähnliche Erträge

62100	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
-------	-----------------------------	---	---	---	---	---	---	---

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

65000	Darlehenszinsen	16.200	32.350	22.626		16.200	0	0
65050	Kontokorrentzinsen	0	0	0		0	0	0
65100	andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.000	35.000	36.906		40.000	14.000	0
Summe		70.200	67.350	59.532,57	0	56.200	14.000	0

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

78990	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	-263.250	13.370	-57.250,03	0	-67.050	-158.520	-37.680
-------	--------------------------------------	----------	--------	------------	---	---------	----------	---------

Zusammenfassung:

Aufwendungen	18.237.210	15.235.980	15.149.700,86	0	15.258.470	2.696.660	282.080
Erträge	18.237.210	15.235.980	15.149.700,86	0	15.258.470	2.696.660	282.080

3. Vermögensplan

3.1 Erläuterungen zum Vermögensplan

Vermögensplan - Ausgaben

Sachanlagen u. immaterielle Anlagewerte 1.017.000 €

Deponie Schinderklinge, Reifenreinigungsanlage 0 €

Durch die zunehmende Verfüllung der Deponie Schinderklinge, Kusterdingen wird der bituminöse Deponieweg verkürzt. Damit die Gemeindeverbindungsstraße wurde eine Reifenreinigungsanlage als notwendig erachtet. Diese Investition wurde bereits in den Vorjahren veranschlagt, wegen der noch fehlenden Genehmigung der geplanten Deponieerhöhung aber nicht umgesetzt. Bewährt hat sich zwischenzeitlich die bedarfsgerechte Reinigung der Gemeindeverbindungsstraße mittels Kehrmaschine. Deshalb wird auf die Reifenreinigungsanlage verzichtet.

Deponie Schinderklinge, Erhöhung 901.000 €

Das aktuelle Restvolumen der Deponie Schinderklinge (31.12.2020: 75.000 m³) wird bei dem jährlichen Bodenaushubaufkommen von 120.000 m³ im nächsten Jahr verfüllt werden. Die notwendige Entsorgungssicherheit ist mit einer Erhöhung um 355.000 m³ für weitere 3,5 Jahre auf den bisher schon in Anspruch genommenen Deponieflächen sinnvoll möglich. Die Volumenvergrößerung bedingt neben einer um 10 m höheren Endhöhe auch steilere Flanken. Für die notwendige Standsicherheit sind neben einem festen Deponiefuß stabilisierende Maßnahmen am Aufbau des Deponiekörpers notwendig. Zudem fallen hierfür ingenieurtechnisch und geologisch Begleitmaßnahmen an. Insgesamt fallen für die Erhöhung der Deponie in den Jahren 2021 bis 2024 Herstellungskosten i.H.v. 2,1 Mio. € an.

Betriebs- und Geschäftsausstattung 10.000 €

Diese Position betrifft mit 5.000 € Neu- und Ersatzbeschaffungen von Ausstattungsgegenständen sowie die geplante Anschaffung von Scannern (5.000 €) für die elektronische Archivierung des eingehenden Schriftguts im Zuge der Einführung der E-Akte im Landratsamt Tübingen.

Betriebseinrichtung der Abfallsammlung Abfallbehälter 105.000 €

Für die Anschaffung neuer Abfallbehälter fallen einschließlich der Kosten der Erstverteilung 105.000 € an. Die Refinanzierung der Behälter erfolgt mittels Abschreibungen über 15 Jahre.

Maschinen und maschinelle Anlagen 1.000 €

Diese Position betrifft die Beschaffung eines systemkompatiblen Ersatzdruckers für die Deponie Schinderklinge.

Jahresverlust 263.500 €

Der Jahresabschluss betrifft die Defizite in den Betriebszweigen Abfallwirtschaft mit 67.050 €, Erddeponien mit 158.520 € und Duale Systeme mit 37.680 €.

Entnahme langfristige Rückstellungen 101.475 €

Die Entnahme langfristiger Rückstellungen betrifft überwiegend Rekultivierungsmaßnahmen auf der Deponie Schinderklinge.

Für Nachpflanzungen aufgrund Wildverbiss und weitere Pflegemaßnahmen werden für die Deponie Seltenbachtal, Rottenburg-Ergenzingen anteilig 1.731 € veranschlagt.

Die im Rahmen der Nachsorge der Erddeponie Grube anfallenden Ausgaben werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb als Träger der Deponie anteilig mit 175 € (1,16%) aus vorhandenen Rückstellungen entnommen. Die verbleibenden Ausgaben trägt die Stadt Mössingen mit 98,84 %. Bei Überschreitung eines kritischen Wasserstand-Niveaus ergibt sich die Erforderlichkeit eines Pumpversuches nach Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen. Der Pumpversuch ist in der Finanzplanung künftiger Jahre berücksichtigt.

Tilgung (Kredite / Innere Darlehen) 124.000 €

Die für die Finanzierung der Investitionen bei der Landesbank Baden-Württemberg und bei der Kreissparkasse Tübingen aufgenommenen Darlehen sind aus der Darlehensübersicht Ziffer 6 ersichtlich.

Finanzierungsüberhang 1.583.768 €

Diese Position ergibt sich aus den Einnahmen des Vermögensplans nach Abzug der Ausgaben für Investitionen, langfristiger Rückstellungen und Tilgungen.

Vermögensplan - Einnahmen

Jahresgewinn 0 €

Siehe oben Jahresverlust.

Zuführung zu langfristigen Rückstellungen 1.313.000 €

Diese Position enthält die im Erfolgsplan unter der Position 54770 ausgewiesene Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung unter Berücksichtigung der Erhöhung der Deponie Schinderklinge sowie eine Zuführung zu Pensionsrückstellungen über 126.750 €.

Kredite 0 €

Für die Beschaffung und Erstverteilung von Abfallbehältern zur Einsammlung von Altpapier wurde im Wirtschaftsplan 2020 die Aufnahme eines Darlehens (702.000 €) veranschlagt. Die Kreditermächtigung des Wirtschaftsjahres 2020 gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist. An Stelle der Darlehensaufnahme kann die Finanzierung der Altpapierbehälter entsprechend § 87 Abs. 1 der Gemeindeordnung vorübergehend aus angesammelten Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien erfolgen. Die im Vorjahr veranschlagte Kreditaufnahme soll deshalb nur dann in Anspruch genommen werden, wenn die Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge der Deponien zweckentsprechend verwendet werden. Andernfalls fallen derzeit neben Darlehenszinsen zusätzlich Verwahrungsentgelte für Geldvermögen an.

Sollte die Erddeponie Schinderklinge nicht erweitert werden, ist sie ab 2021 zu rekultivieren. Die entsprechenden Ausgaben werden dann zeitnah den Rückstellungen entnommen.

Abschreibungen und Anlagenabgänge 729.610 €

Das Anlagevermögen ist mit seinen Veränderungen aus dem Anlagennachweis Ziffer 8 ersichtlich.

Im Betriebszweig 1 Abfallwirtschaft fallen Abschreibungen für Abfallbehälter und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung an. Die Abschreibung der Altpapierbehälter erfolgt analog der Bio- und Restabfallbehälter entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer linear über 15 Jahre. Dies gilt für Neu- und Ersatzbeschaffungen entsprechend. Mit

Ausnahme geringwertiger Wirtschaftsgüter werden Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung über 3 – 13 Jahre linear abgeschrieben.

Im Betriebszweig 2 (Deponien) werden Ingenieurkosten, Kosten für Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die anteilige Betriebs- und Geschäftsausstattung linear abgeschrieben. Die übrigen Vermögensgegenstände werden auf Basis des tatsächlichen Abfallaufkommens abgeschrieben. Die in der Anlageübersicht dargestellten Abschreibungen entsprechen damit - unabhängig von der Entwicklung des Abfallaufkommens - dem tatsächlichen Werteverzehr.

Erübrigte Mittel aus Vorjahren 1.046.883 €

Die Beschlussfassung über die Abrechnung des Geschäftsjahres 2019 liegt noch nicht vor. Die in der Abrechnung dargestellten erübrigten Mittel entsprechen insofern der vorläufigen Vermögensplanabrechnung 2019.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 ist zum Ausgleich des Finanzierungsbedarfes keine Verwendung erübrigter Mittel notwendig.

3.2. Vermögensplan – Ausgaben

lt. Formblatt 6

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterung
	Bezeichnung	Ausgaben des	Verpflichtungs-	Gesamtaus-	bisher	
		Wirtschafts- jahres 2021 Euro	ermächtigungen des Wirtschafts- jahres Euro	gaben- bedarf Euro	bereitgestellt Euro	
1	2	3	4	5	6	7
1.	Sachanlagen u. immaterielle Anlagewerte					
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000	0	35.000	15.000	
	Schinderklinge Reifenreinigungsanlage	0	0	0	250.000	entbehrlich
	Schinderklinge Erweiterungsplanung	901.000	0	2.086.000	60.000	Planung 2017 ff. Umsetzung 2021
	Betriebseinrichtung der Abfallsammlung	105.000	0	190.000	4.006.000	Abfallbehälter
	Maschinen und maschinelle Anlagen	1.000	0	1.000	0	Ersatzdrucker
2.	Finanzanlagen	0	0			
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0	0			
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0			
5.	Jahresverlust	263.250	0			
6.	Entnahme Sonderposten m. Rücklagenanteil	0	0			
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0			
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen *					
	Schinderklinge Rekultivierung	99.600	0			
	Baresel Rekultivierung	0	0			
	Seltenbachtal Rekultivierung	1.700	0			
	Grube Rekultivierung	175	0			
9.	Tilgung (Kredite/ Innere Darlehen)	124.000	0			
10.	Gewährung von Darlehen					
	Gewährung von inneren Darlehen	0	0			
11.	Finanzierungsüberhang	1.583.768				
12.	Summe	3.089.493	0			

* Kurzfristige Rückstellungen werden im Vermögensplan nicht berücksichtigt

3.3 Vermögensplan – Einnahmen
lt. Formblatt 6

Lfd. Nr.	Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Planansatz		Abrechnung g 2019 Euro	Erläuterungen
	Bezeichnung	Einnahmen des Wirtschafts- jahres 2021 Euro	Einnahmen des Vorjahres 2020 Euro		
1	2	3	4	5	6
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	
2.	Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	
3.	Jahresgewinn	0	13.370	0	
4.	Zuführung zu Sonderposten m. Rücklagenanteil	0	0	0	
5.	Zuweisungen und Zuschüsse (v. Landkreis)	0	0	0	
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	1.313.000	209.500	349.149	Deponiefolgekosten und Pensionen
8.	Kredite	0	702.000	0	
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	729.610	426.300	360.987	
10.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	1.046.883	0	0	
12.	Finanzierungsfehlbetrag	0	0	159.619	
13.	Summe	3.089.493	1.351.700	869.755	

4. Mehriähriger Finanzplan des Gesamtbetriebs

4.1 Mittelfristiger Vermögensplan

- Einnahmen -

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich Investitionen	Geschäftsjahr 2020	Planjahr 2021	1. 2. 3. Folgejahr			Voraussichtliche Gesamteinnahmen	davon außerhalb des Finanzierungszeitraums	
				2022	2023	2024		bis 2019 abgerechnet	in späteren Jahren zu veranschlagen
Tausend €									
1	2	3	5	6	7	7	8	9	10
1.	Rückstellungen	210	1.313	372	307	198		349	
2.	Jahresgewinn	13	0	56	38	0		0	
3.	Kredite / Innere Darlehen	702	0	0	0	0		0	
4.	Abschreibungen	426	729	984	1.009	632		361	
5.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0		0	
6.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	1.047	0	0	0		0	
7.	Finanzierungsfehlbetrag	0	0	83	162	902		160	
8.	Zuweisung vom Landkreis Tübingen	0	0	0	0	0		0	
	Summe	1.351	3.089	1.495	1.516	1.732		870	

- Ausgaben -

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich Investitionen	Geschäftsjahr 2020	Planjahr 2021	1. 2. 3. Folgejahr			Voraussichtliche Gesamtausgaben	davon außerhalb des Finanzierungszeitraums	
				2022	2023	2024		2019 abgerechnet	in späteren Jahren zu veranschlagen
Tausend Euro									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.	Sachanlagen								
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6	10	5	5	5	31	1	
	Betriebseinrichtung der Abfallablagerung	10	901	456	476	197	2.086	35	
	Betriebseinrichtung der Abfallablagerung	250	0	0	0	0	250	0	
	Betriebseinrichtung Behälter	100	105	100	100	100	505	531	
	Maschinen (Schinderklinge Waage)	0	1	0	0	0	1	0	
2.	Jahresverlust	0	263	0	0	219	482	57	
3.	Tilgung (Kredite/Innere Darlehen)	187	124	124	124	124	683	157	
4.	Entnahme Rückstellungen	70	102	810	811	1.087	2.880	89	
5.	Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	
6.	Fehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0	
7.	Finanzierungsüberhang	728	1.583	0	0	0	0	0	
	Summe	1.351	3.089	1.495	1.516	1.732		870	

Die veranschlagten Entnahmen von Rückstellungen betreffen ausschließlich Rückstellungen für die Deponienachsorge. (Stand 31.12.2019: 2.614.704 €). Die zweckentsprechende Verwendung der Deponierückstellungen macht in den Folgejahren Kreditaufnahmen zur Finanzierung des Behälterbestandes notwendig.

Konto	Bezeichnung	Geschäfts- jahr	Planjahr	1.	2.	3.	abgerechnet 2019
				Folgejahre			
				2022	2023	2024	
		2020	2021	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8

Umlageschlüssel für die Verteilung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung

Umsatzerlöse aus Gebührengleichrückstellungen

45000	Entnahme RS Benutzungsgebühren	283.600	1.436.620	1.093.020	0	0	238.516,60
-------	--------------------------------	---------	-----------	-----------	---	---	------------

Umsatzerlöse

47000-							
47300	Benutzungsgebühren	12.572.500	12.677.800	12.727.800	13.827.800	13.877.800	12.555.864,80
47500	Verkauf von Abfallsäcken	162.250	177.000	177.000	177.000	177.000	151.484,75
47550	Verkauf von Laubsäcken	19.200	19.600	19.600	19.600	19.600	15.580,80
47560	Verkauf von Inlettsäcken (Frost)	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	6.927,30
47600	Bänderolenverkauf	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	7.035,00
48000	Erddeponiebetrieb	729.300	2.099.500	2.099.500	2.099.500	1.286.153	762.194,00
49000	Abfallverwertung	769.500	766.250	766.250	766.250	766.250	780.237,41
	davon Verwertungserlöse wilder Müll	0	0	0	0	0	0,00
	davon Verwertungserlöse Altholz	0	0	0	0	0	0,00
	davon Verwertungserlöse Altpapier	755.000	755.000	755.000	755.000	755.000	771.227,00
	davon Verwertungserlöse Häckselgut	7.000	0	0	0	0	0,00
	davon Verwertungserlöse Metallschrott	7.500	11.250	11.250	11.250	11.250	9.010,41
49500	Erlöse aus DSD Erstattung Altpapier	396.000	505.000	505.000	505.000	505.000	296.537,88
49500	Erlöse aus DSD Erstattungen	245.000	244.000	245.000	246.000	247.000	242.138,86
49600	sonstige Umsatzerlöse	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.731,90
Summe		14.924.250	16.514.650	16.565.650	17.666.650	16.904.303	14.828.732,70

Sonstige betriebliche Erträge

53000	Erträge aus Anlagenabgängen	0	0	0	0	0	590,70
53200	Erträge aus Auflösung v. Rückstellungen	36.500	17.690	10.000	10.000	10.000	19.246,71
53590	Andere betriebliche Erträge	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.364,12
Summe		41.500	22.690	15.000	15.000	15.000	25.201,53

Summe Betriebserträge		15.249.350	17.973.960	17.673.670	17.681.650	16.919.303	15.092.450,83
------------------------------	--	------------	------------	------------	------------	------------	---------------

Materialaufwand**a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

54590	Anderer Material-Direktverbrauch	0	0	0	0	0	0,00
-------	----------------------------------	---	---	---	---	---	------

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

54780	Nutzungsentschädigung Deponien	100.980	209.100	209.100	209.100	121.850	89.742,15
54800	Rekultivierung Deponien	0	0	0	0	0	0,00
54770	a) Zuführung zur RS Rekultivierung	64.800	1.186.000	266.500	200.500	100.700	215.523,00
54770	b) Werterhaltung Rückstellungen	0	0	0	0	0	0,00
54790	Fremdleistungen						
Kostenstellen							
910000	KST Zuschlag (nach Umlage verteilt)	***74.350	74.350	74.350	74.350	74.350	74.345,37
911100/							
911200	Restmülleinsammlung	1.600.000	1.661.000	1.669.000	1.677.000	1.685.000	1.456.307,36
912100	Restmüllentsorgung ZAV	4.370.000	4.928.000	4.952.000	4.976.000	5.000.000	4.204.763,40
911300	Biomülleinsammlung	1.017.000	990.700	995.000	999.000	1.003.000	979.692,16
912300	Bioabfallverwertung ZAV	770.000	1.140.000	1.145.000	1.150.000	1.155.000	761.115,53
913000	Abwurfkartenmanagement	33.000	90.000	90.500	91.000	91.500	27.225,52
913200	Problemstofferrfassung ZAV	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000	102.215,31
913300	Entsorgung von wildem Müll	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	11.157,24
913400	Holzmöbelentsorgung	390.000	391.000	393.000	393.000	393.000	436.287,86
913500	Altpapierentsorgung	1.056.000	1.150.000	1.155.000	1.160.000	1.165.000	989.774,49
913600	Elektronikschrottsammlung	91.000	140.000	140.700	141.400	142.100	69.279,22
913700	Häckselgutentsorgung	465.000	474.000	476.000	478.000	480.000	461.515,23
913800	Sperrmüll	1.218.000	1.395.000	1.401.000	1.408.000	1.415.000	1.254.108,79
913900	Metallschrottsammlung	10.000	22.500	22.600	22.700	22.800	9.590,58
914000	Behälterkosten	228.000	113.000	113.600	114.200	114.800	264.917,73
921000-							
929100	Erddeponiebetrieb	600.000	725.000	725.000	725.000	725.000	547.791,33
930000	DSD Erstattung Altpapier	128.000	93.500	94.000	94.500	95.000	101.321,00
931000	DSD Erstattungen (Beratung, Glas)	185.500	184.700	185.600	186.500	187.400	183.301,38
Summe	Fremdleistungen	12.295.500	13.706.750	13.766.350	13.824.650	13.882.950	11.934.709,50
Summe	Aufwand für bezogene Leistungen	12.461.280	15.101.850	14.241.950	14.234.250	14.105.500	12.239.974,65

Materialaufwand insgesamt		12.461.280	15.101.850	14.241.950	14.234.250	14.105.500	12.239.974,65
----------------------------------	--	------------	------------	------------	------------	------------	---------------

Konto	Bezeichnung	Geschäfts- jahr	Planjahr	1.	2.	3.	abgerechnet 2019 Euro
				Folgejahre			
				2022 Euro	2023 Euro	2024 Euro	
1	2	3	4	5	6	7	8
Umlageschlüssel für die Verteilung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung							

Personalaufwand (Löhne und Gehälter)

55000							
/55100	Löhne und Gehälter	733.170	712.960	722.960	732.960	742.960	662.670,09
56000	Sozialabgaben	146.130	134.500	134.500	134.500	134.500	123.410,47
56500							
-56600	Alterversorgung und Unterstützung	232.800	205.940	185.000	186.000	178.000	215.018,95
Summe		1.112.100	1.053.400	1.042.460	1.053.460	1.055.460	1.001.099,51

Abschreibungen

57110	Planmäßige Abschreibungen	420.300	723.700	978.700	1.003.800	627.200	358.349,14
57170	Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0,00
57170	Abschreibungen aus GWG	6.000	5.910	5.000	5.000	5.000	1.480,18
Summe		426.300	729.610	983.700	1.008.800	632.200	359.829,32

Sonstige betrieblichen Aufwendungen

59170	Gebühren und Beiträge	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0,00
59200	Versicherungen	300	300	300	300	300	325,18
59310	Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	2.289,31
59410	Fernsprechaufwand, Porti, Frachten	65.000	72.000	72.000	72.000	72.000	69.884,55
59510	Öffentlichkeitsarbeit	81.300	82.300	82.300	82.300	82.300	69.570,18
59600	Reiseaufwand	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.895,29
59650	Bewirtungen und Geschenke	300	300	300	300	300	38,25
59700	Kostensersatz an Landratsamt	510.000	572.360	572.360	572.360	572.360	466.380,00
59720	Prüfung und Beratung	46.000	36.000	36.000	36.000	36.000	34.875,34
59740	EDV-Aufwand	387.500	389.000	389.000	389.000	389.000	348.944,75
59920	Kreisorgane	50.000	47.470	47.470	47.470	47.470	55.920,00
59980	Aus- und Fortbildung	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	807,60
59990	Sonstiger betrieblicher Aufwand	10.600	64.450	64.450	64.450	64.450	8.305,39
	Zwischensumme	1.162.600	1.275.780	1.275.780	1.275.780	1.275.780	1.060.235,84
58200	Verluste aus Anlagenabgängen	0	0	0	0	0	0,00
58300	Verluste aus Forderungsabgängen	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	46,77
	Zwischensumme	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	46,77
Summe		1.174.600	1.287.780	1.287.780	1.287.780	1.287.780	1.060.282,61
	Vorsteuerabzug aus Abfallberatung	-5.650	-5.630	-5.630	-5.630	-5.630	***-5.589,56
72000	Umlage Allgemeine Verwaltung nach Arbeitszeitanteil und DSD						
Summe		1.168.950	1.282.150	1.282.150	1.282.150	1.282.150	1.060.282,61

Aufwendungen durch RS Zuführung von Benutzungsgebühren

59995	Zuführung RS Benutzungsgebühren	0	0	0	0	0	428.982,20
-------	---------------------------------	---	---	---	---	---	------------

Zinsen und ähnliche Erträge

62100	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0,00
-------	-----------------------------	---	---	---	---	---	------

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

65000	Darlehenszinsen	32.350	16.200	13.750	11.300	8.850	22.626,39
65050	Kontokorrentzinsen	0	0	0	0	0	0,00
65100	andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.000	54.000	54.000	54.000	54.000	36.906,18
Summe		67.350	70.200	67.750	65.300	62.850	59.532,57

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

78990	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	13.370	-263.250	55.660	37.690	-218.857	-57.250,03
-------	--------------------------------------	--------	----------	---------------	---------------	-----------------	------------

Zusammenfassung:

Aufwendungen	15.235.980	18.237.210	17.618.010	17.643.960	17.138.160	15.149.700,86
Erträge	15.235.980	18.237.210	17.618.010	17.643.960	17.138.160	15.149.700,86

5. Stellenübersicht für das Jahr 2021

Beamte sind im Stellenplan des Landkreises zu führen. Sie werden hier nur nachrichtlich angegeben.

Die Stelle Sachbearbeiter Beratung ist wegen des DSD-Anteils (50%) befristet bis 31.12.2020 (siehe ¹⁾).

Die Stelle Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung EG 8 betrifft zu 10 % eine Aufgabenerledigung für den Zweckverband ÖPNV im Ammertal gegen Kostenersatz (siehe ⁴⁾) und zu 40 % die Buchhaltung des Abfallwirtschaftsbetriebes.

Angaben in Klammern betreffen die abweichende Eingruppierung der Stelleninhaber/Innen.

Gesamtübersicht

Dienstbezeichnung	Bes. Gr. Verg. Gr. Lohn Gr.	Plan Anzahl der Stellen 2021	Nachrichtlich		
			Plan Anzahl der Stellen 2020	tatsächlich besetzte Stellen	
				Anzahl der Stellen 30.06.2020	prozentuale Inanspruch- nahme 2020
Betriebsleiterin	EG 14	1,00	1,00	1,00	100,00%
Stv. Betriebsleiter	A 12	1,00	1,00	1,00	100,00%
Sachbearbeiter Beratung	EG 10	1,00	1,00	1,00	100,00%
Sachbearbeiter Beratung/Reklamation	EG 9	2,00	2,00	2,00	100,00%
Sachbearbeiterin Beratung DSD	EG 9	0,50 ¹⁾	0,50	0,50	100,00%
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	A 10 (EG9b)	1,00	1,00	0,00	0,00%
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 9 (EG 8)	0,78	0,78	0,70	89,74%
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 8	0,40 ²⁾	0,40	0,40	100,00%
Sachbearbeiterin Gebühren	EG 8	0,80	0,80	0,65	101,22%
Sachbearbeiter/in Gebühren	EG 7	3,00	2,00	2,50	
Sachbearbeiter/in Gebühren	EG 6	2,75	3,75	3,48	
Summe		14,23	14,23	13,23	

Nachrichtlich:

Praktikanten		2	2	0,00
Gefäßkontrolle- geringfügige Beschäftigung	EG 1	0,3	0,3	0,30

Aufteilung nach Betriebszweigen

Dienstbezeichnung	Bes. Gr. Verg. Gr. Lohn Gr.	Anzahl der Stellen	Betriebszweig			
			Gesamtbetrieb	Abfallwirtschaft	Erdeponien	Duale Systeme
Betriebsleiterin	EG 14	1,00		0,88	0,10	0,02
Stv. Betriebsleiter	A 12	1,00		0,88	0,10	0,02
Sachbearbeiter Beratung	EG 10	1,00		0,98	0,01	0,01
Sachbearbeiter Beratung/Reklamation	EG 9	2,00		2,00	0,00	0,00
Sachbearbeiter Beratung DSD	EG 9	0,50 ¹⁾		0,00	0,00	0,50
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	A 10 (EG9b)	1,00		0,98	0,01	0,01
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 9 (EG 8)	0,78		0,73	0,01	0,04
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 8	0,40 ²⁾		0,39	0,00	0,01
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 8	0,80		0,80	0,00	0,00
Sachbearbeiter/in Gebühren	EG 7	3,00		3,00	0,00	0,00
Sachbearbeiter/in Gebühren	EG 6	2,75		2,75	0,00	0,00
Summe		14,23		13,39	0,23	0,61

6. Darlehen des Gesamtbetriebs Sammelnachweis Schuldendienst

lfd. Nr.	Gläubiger/ Bank	Ursprüngl. Schuld Euro	Stand 01.01.2021	Tilgung 2021	Stand 31.12.2021	Zinsaufwand 2021	Stand 01.01.2022	Tilgung 2022	Stand 31.12.2022	Zinsaufwand 2022	Stand 01.01.2023	Tilgung 2023
Kreditinstitute												
1	KSK Tübingen 608 0299 323	1.860.000,00	868.000,00	124.000,00	744.000,00	16.183,56	744.000,00	124.000,00	620.000,00	13.740,76	620.000,00	124.000,00
Darlehen insgesamt		1.860.000,00	868.000,00	124.000,00	744.000,00	16.183,56	744.000,00	124.000,00	620.000,00	13.740,76	620.000,00	124.000,00

6. Darlehen des Gesamtbetriebs Sammelnachweis Schuldendienst

lfd. Nr.	Gläubiger/ Bank	Stand 31.12.2023	Zinsaufwand 2023	Stand 01.01.2024	Tilgung 2024	Stand 31.12.2024	Zinsaufwand 2024	Zinssatz	Tilgungsplan	Bemerkungen
									Euro	
Kreditinstitute										
1	KSK Tübingen 608 0299 323	496.000,00	11.297,96	496.000,00	124.000,00	372.000,00	8.855,16	1,97%	124.000,00 Jährl. Tilgung	Zinsbindung bis 30.12.2027
Darlehen insgesamt		496.000,00	11.297,96	496.000,00	124.000,00	372.000,00	8.855,16			

7. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

- Beträge in Tsd. Euro -

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben			
	2022	2023	2024	Summe
2021	0	0	0	0
0				
Summe	0	0	0	0
Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	0	0	0	0

